

Grundschüler lernen, wie ein Fußball entsteht

Weltladen veranstaltet Workshop mit **der Grundschule Am Höfling**. Auf fairen Handel setzen. „Das war ganz schön anstrengend.“

VON UNSERER MITARBEITERIN
SASKIA ZIMMER

AACHEN, Die meisten Kinder spielen gerne eine Runde Fußball und gerade kurz vor der WM ist dieses Thema sowieso in aller Munde. Aber woher kommen die Bälle überhaupt? Wie werden sie hergestellt und gibt es da Unterschiede?

Das alles und noch viel mehr erfuhren die fußballbegeisterten Schüler der Klasse 3 a der Gemeinschaftsgrundschule Am Höfling

an zwei Projekttagen. „Ich habe von dem Bildungsprojekt des Aachener Weltladens »Menschen fairbinden« gehört, und dachte mir, dass sich die Kinder für eine Mischung aus Fußball, fairem Handel und Pakistan begeistern lassen“, erklärte Klassenlehrerin Anna Schenk die Idee für den Workshop.

Unter der Anleitung von Verönicia Vukasovic, Projektkoordinatorin von „Menschen fairbinden“, lernte die Klasse, wie ein

Fußball entsteht. Da wurde gewerkelt und gebastelt und schließlich kreierte jeder Schüler einen eigenen Papierball. Am Interessantesten war aber wohl der „Fußballkoffer“. In diesem befinden sich die Original-Werkzeuge, mit denen die Menschen in der pakistanischen Stadt Sialkot mehr als die Hälfte aller Fußbälle dieser Welt herstellen. Die Schüler hatten die Möglichkeit, die Werkzeuge auszuprobieren und einzelne Lederwaben zusammenzunähen. Aber

für einen ganzen Fußball reichte die Zeit nicht. „Wir haben nur drei Stiche gemacht und das war schon ganz schön anstrengend“, sagten Laura Kudlek und Nora Yildizoglu.

Bevor es so zur Sache gehen konnte, lernte die Klasse am ersten Projekttag zunächst etwas über das Land Pakistan und die Menschen, die dort leben. Außerdem erfuhren sie, welche Unterschiede zwischen fair-gehandelten und herkömmlichen Fußbällen bestehen. „Die Arbeiter bekommen an

einem Tag nur 2,50 Euro und müssen dafür drei Fußbälle nähen, das kann ich mir gar nicht vorstellen“, beschrieb die achtjährige Leonie Goedicke. Die Ziele dieses Workshops und des Projektes „Menschen Fairbinden“ im Allgemeinen verdeutlichte Verönicia Vukasovic: „Wir möchten den Konsum der Kinder geschult wissen und erreichen, dass sie auch einfache Arbeiten wertschätzen - sie werden so zu Multiplikatoren des fairen Handels.“